



Wetzlar, 09.07.2018

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat
Sitzung Nummer	6/2016-2021
Datum	13.06.2018
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	19:05
Ort	Rathaus der Stadt Dillenburg, Rathausstraße 7

Teilnehmende

Mitglied

Böcher, Barbara
Born, Helga

FRAKTION/ABT.

VCD
Fahrgast

Höge, Ramona
Kath, Markus
Kortlüke, Norbert
Kraft, Thomas

Fahrgast
Fahrgast
Stadtrat
PRO BAHN

Lehr, Helmut
Lühring, Armin

Fahrgast
Fahrgast

Sarges, Gisela
Schlosser, Stefanie
Schneider, Petra
Schreiber, Heinz

Fahrgast
Fahrgast
Frauenbeauftragte
Erster
Kreisbeigeordneter

Wieden, Hans-Dieter

Fahrgast

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Broich, Kerstin
Friedrich, Simone

Geschäftsstelle
LNO LDK /VLDW

Pfeifer, Christof
Schieche, Manfred

Schulverw. LDK
LNO Wz

Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.03.2018

TOP 3

Vorstellung des Aufgabengebietes des neuen Dienstpostens „Mobilitätsmanager/-in“ beim Lahn-Dill-Kreis, Vorstellung Frau Schönemann

TOP 4

Bericht der Sprecherin

TOP 5

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

TOP 6

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO Wz)

TOP 7

Themen der Beiratsmitglieder

TOP 8

Auswirkungen des Job Tickets

TOP 9

Abendverkehre in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis

TOP 10

Neues von der IC-Linie 34

TOP 11

Taxi als Ergänzung des ÖPNV in Wetzlar

TOP 12

Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Böcher begrüßt die Mitglieder des Fahrgastbeirates und die weiteren Anwesenden. Für die Stadt Dillenburg übernimmt **Frau Höge** (auch Stadtverordnete der Stadt Dillenburg) das Grußwort, da **Bürgermeister Lotz** als Hausherr kurzfristig verhindert ist. Für den Bahnhof in Dillenburg weist sie darauf hin, dass dieser hinsichtlich der Barrierefreiheit noch verbessert werden muss.

Es wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Hinsichtlich der Tagesordnung ergehen von **Herrn Kortlüke** und **Herrn Schreiber** Änderungswünsche, da beide aufgrund eines Anschlusstermins früher gehen müssen. Es wird beschlossen, die Tagesordnungspunkte 9 und 11 vorzuziehen. Der Tagesordnung in dieser geänderten Form wird zugestimmt.

Zu TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.03.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 13.03.2018 wird mehrheitlich angenommen.

Zu TOP 3

Vorstellung des Aufgabengebietes des neuen Dienstpostens „Mobilitätsmanager/-in“ beim Lahn-Dill-Kreis, Vorstellung Frau Schönemann

Herr Schreiber führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er erläutert, dass der Dienstposten seit dem 01.03. bzw. 01.04.2018 besetzt ist und sich von zwei Mitarbeiterinnen geteilt wird, **Frau Jana Schönemann** und **Frau Nadine Lublow**. Die Stelle ist Teil des Klimaschutzprojektes im Lahn-Dill-Kreis und ebenso Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative; es gibt eine Förderung der Stelle in Höhe von 85 %, die auf zwei Jahre angelegt ist.

Frau Schönemann führt aus, dass man die AG Mobilität weiterführen würde. Außerdem würde der Schwerpunkt auf folgende Aspekte gelegt:

- Radverkehr
- Bürgerbusse (diese werden zum Teil vom Land Hessen gefördert)
- Fahrgemeinschaften
- Elterntaxis
- E-Mobilität
- Car-sharing

- Betriebliches Mobilitätsmanagement

Beim Lahn-Dill-Kreis gibt es aktuell ein System zur Förderung der Nutzung von Fahrrädern für den Weg zur Arbeit, hier werden pro Tag € 2,- gezahlt. Man kann eine gute Resonanz verzeichnen.

Außerdem stehe man im Dialog mit Unternehmen und Kommunen und würde hier rege beraten. Mit dem VLDW arbeite man zusammen, z.B. in Bezug auf Abstimmungen hinsichtlich von Bürgerbussen.

Herr Wieden fragt, ob das Job-Ticket auch auf kommunaler Ebene eingeführt werden soll, **Herr Schreiber** sieht dies sehr zurückhaltend.

Herr Kraft erkundigt sich danach, die Mitnahme von Fahrrädern in öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern. Hier würde über die Einführung von bike and ride nachgedacht.

Frau Born möchte wissen, was ein Bürgerbus ist. **Frau Schönemann** erläutert, dass Bürgerbusse ein Ersatzangebot für normale Busse seien, dass es aber keine eindeutige Definition hierzu gibt, jedoch müsste der Fahrer des Busses ehrenamtlich tätig sein. **Herr Kortlüke** erwähnt, dass es in Wetzlar zwei Bürgerbusse gibt, für Naunheim und für Nauborn, die jedoch nur an einzelnen Wochentagen innerhalb der Ortsteile unterwegs sind, um ältere Menschen zum örtlichen Einkaufsmarkt zu bringen.

Zu TOP 4

Bericht der Sprecherin

Frau Böcher berichtet, dass das von der Arbeitsgruppe entwickelte Schreiben hinsichtlich Bahnsteighöhen an die vorgesehenen Stellen verschickt wurde, eine Antwort habe man noch nicht erhalten.

Sie erwähnt außerdem die Fahrradabstellanlage am Wetzlarer Bahnhof und hat festgestellt, dass dort einige schrottreife Fahrräder abstehen, die mit einem gelben Zettel versehen wurde. **Herr Schieche** erklärt, dass das Ordnungsamt vierteljährlich diese Zettel verteilt und überwacht, damit solche Schrotträder entfernt werden. **Frau Böcher** hat außerdem festgestellt, dass die Anlage auf der Nordseite eine verbesserte Nutzung aufweist, leider auch vermehrt von Motorrollern.

Zu TOP 5

Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)

Frau Friedrich berichtet, dass das Förderprojekt „Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im LDK“ planmäßig voranschreitet.

Es sei mit dem Nahverkehrsplan Lahn-Dill-Kreis begonnen worden. Die Beteiligung der Träger der öffentlichen Belange werde planmäßig im September erfolgen, hier werde auch der Fahrgastbeirat beteiligt (s. auch TOP 9).

Zu den Fahrplänen wird es kleinere Anpassungen im Schülerverkehr geben.

Für den RufBus ist der erste große Nutzungszeitraum für die Zeit in den Sommerferien vorgesehen.

Die Verkehrsunternehmen melden, dass die Blaue Linie 521 Westerwald Express sehr gute und die Linie 415 Aartal-Express gute Auslastung habe, man könne durch Aufrüstung der Anhänger nun auch Pedelecs im Anhänger mitnehmen.

Frau Friedrich erwähnt noch die zahlreichen Baustellen, die teilweise erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr, insbesondere den Schülerverkehr haben:

- Münchholzhausen ab April 2018
- Bonbaden ab Juni 2018
- Braunfels innerstädtisch April 2018
- Linden
- Gießen – Lahnstraße
- Rechtenbach Kreisverkehr ab Juli
- Wetzlar Eberplatz Deckensanierung Ende Juni
- Nanzenbach, immer noch bis Mitte August 2018
- Haiger-Rodenbach – Niederrossbach (Rossbachtal) ab April 2018
- Geplant noch Haiger Kalteiche und Weidelbach

Hinsichtlich des Schülertickets Hessen hat eine umfangreiche Information des betroffenen Personenkreises stattgefunden.

Zu TOP 6

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)

Herr Schieche berichtet vom geplanten Umzug der Schüler der Goethe-Schule in die Kestner-Schule und die hieraus resultierenden Umplanungen in der Schülerbeförderung. Man sei seit einem guten halben Jahr mit der Planung beschäftigt. Nach Auswertung der erfolgten Befragung konnte die Anpassung und Umplanung des bisherigen Verkehrs erfolgen. Morgens und Mittags wird es jeweils eine zusätzliche Fahrt vom/zum Bahnhof geben. Die Haltestelle „Kestnerschule“ ist vorrangig für Busse der VLDW vorgesehen, desweiteren gibt es noch die Haltestellen „Altstadt/Stadthalle“, „Polizeistation“ und „Lotteschule“ (einseitig). **Frau Schneider** fragt nach der Synchronisation des Busverkehrs mit der Stundentafel der Schule, weil insbesondere der Sportunterricht und der Unterricht in den Naturwissenschaften weiterhin am Schulzentrum stattfinden soll. Hier verweist **Herr Schieche** darauf, dass der Schulträger die untertägige Beförderung von Schülern zwischen den beiden Schulgebäuden über angemietete Busse selbst organisieren muss, weil dies nicht durch das ÖPNV-Angebot abgebildet werden kann. Dies gilt umso mehr, als ja nicht jeder Schüler ÖPNV-Nutzer ist und eine Fahrkarte besitzt.

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen in Wetzlar, die für 2017 vorgesehen waren, ist inzwischen erledigt, gleiches gilt für die Wartehallen. Für 2018 wurde hierfür ebenfalls ein Förderantrag gestellt und für 2019 eine Voranmeldung bei Hessen Mobil eingereicht.

Am Wetzlarer Bahnhof wurde ein Orientierungsmodell für Blinde eingeweiht und in Betrieb genommen.

Die vom Fahrgastverband PRO BAHN erbetene Sitzbank beim Haltepunkt 10 am ZOB in Wetzlar wurde zwischenzeitlich aufgestellt.

Zu TOP 7

Themen der Beiratsmitglieder

Frau Sarges thematisiert den Fahrkartenverkauf am Wetzlarer Bahnhof. Es wird festgestellt, dass dieser Punkt auf die Tagesordnung der September-Sitzung aufgenommen werden sollte, da dann möglicherweise ausreichend Erfahrungen hierzu vorliegen. **Frau Friedrich** schlägt vor, jemanden vom RMV zu der Sitzung einzuladen. **Frau Sarges** erwähnt die Problematik der fehlenden Möglichkeit, Fahrkarten für den Fernverkehr zu erwerben. **Herr Schieche** gibt zu bedenken, dass die ÖPNV-Aufgabenträger Lahn-Dill-Kreis und Stadt Wetzlar im Rahmen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes eine Verantwortlichkeit für den Regionalen Zugverkehr, der durch den RMV bestellt wird, besitzen und auch gerne wahrnehmen. Dies gilt entsprechend für die Qualität des RMV-Fahrkartenvertriebs. Der von der Deutschen Bahn AG auf eigene Rechnung durchgeführte Fernverkehr und der Vertrieb von Fernverkehrsfahrkarten und anderen DB-Dienstleistungen ist hingegen alleine Aufgabe des DB-Konzerns, der seine diesbezüglichen Entscheidungen, u.a. zur Schließung des Reisezentrums im Bahnhof Wetzlar, alleine getroffen und auch nicht gegenüber den Kommunen kommuniziert hatte. **Herr Kortlüke** schlägt vor, auch jemanden von der DB Vertrieb AG zur nächsten Sitzung dazu zu bitten, um zum DB-Fahrkartenverkauf in Wetzlar Stellung zu beziehen.

Frau Schlosser thematisiert die Zugfahrten zu den Bundesligaspielen. Züge in Richtung Frankfurt seien überlastet, es würden keine Sonderzüge eingesetzt oder an Verstärkung gedacht. **Herr Kraft** verweist auf Marburg, von hier verkehren Sonderzüge an Bundesligaspieltagen.

Zu TOP 8

Auswirkungen des Job Tickets

Nach Einführung des hessenweiten Jobtickets (LandesTicket für Bedienstete des Landes Hessen) kann die VLDW für ihren Bereich keine Überlastung berichten. Auch sonst ist diesbezüglich keinem etwas bekannt. Es wird festgestellt, dass das Jobticket im ländlichen Raum eher gelegentlich zu Freizeit Zwecken genutzt wird.

Zu TOP 9 (vorgezogen)

Abendverkehre in Wetzlar und im Lahn-Dill-Kreis

Frau Böcher berichtet von schlechter Anbindung innerhalb Wetzlars nach 18:00 Uhr. Dies betreffe insbesondere die Linien 12 und 15. Trotz größeren Angebots wie z.B. IKEA, wurde die abendliche Taktung der Busse nicht angepasst. Dies betrifft auch den gesamten Lahn-Dill-Kreis. Züge fahren noch in nennenswerten zeitlichen Abständen den Wetzlarer Bahnhof an, von dort kommt man aber nicht per Bus weiter. Laut **Frau Sarges** ist dies insgesamt auch am Wochenende so.

Herr Kortlüke weist darauf hin, dass der Nahverkehrsplan für die Stadt Wetzlar insgesamt überarbeitet werden soll, jedoch erst im Jahre 2020 mit der Fortschreibung zu rechnen sei. Letztlich sei es auch immer eine Frage der Haushaltsmittel, die eingestellt werden. Eine Taktverdichtung einzelner Linien hätte 5-6-stellige Kosten zur Folge. Aufgrund Veränderungen innerhalb der Stadt sei der ÖPNV jedoch anzupassen. Die Obere Altstadt ist bislang nur mit dem Citybus an die übrige Stadt angeschlossen, nach Umbau des Stadthauses mit Einrichtung eines Kinos muss hier eine Änderung erfolgen.

Frau Friedrich kündigt einen neuen Nahverkehrsplan für den Lahn-Dill-Kreis bis Ende 2019 an. Sie erwähnt, dass es im derzeitigen Fahrplan auf den Hauptlinien der VLDW Verkehre bis 21:00 bzw. zum Teil bis 23:00 Uhr (z.B. 185, 125, 312, 302, 471) gibt. Im Rahmen der Neuerstellung des Nahverkehrsplans für den Lahn-Dill-Kreis besteht die Möglichkeit das Anforderungsprofil bis 21, teilweise bis 22 Uhr auf einen 60-Minuten Takt auszuweiten, ggf. könnte für die Abendverkehre auch ein RufBus eingerichtet werden.

Herr Kraft weist darauf hin, dass der RMV (Regionaler Nahverkehrsplan) hierzu einen Workshop eingerichtet hatte. **Frau Friedrich** verweist auf die Planung für den Nahverkehrsplan und die Einbindung des Fahrgastbeirates im Rahmen der Anhörung und Vorstellung des Anforderungsprofils im September 2018.

Herr Kortlüke stellt dar, dass ihm eine Stelle für Mobilität zur Verfügung steht. Hier stünde zunächst das Fußgänger- und Radwegkonzept im Vordergrund. In einem weiteren Schritt soll ein Mobilitätsmanager eingestellt werden.

Frau Böcher fragt nach einer besseren Verzahnung von Stadt und Umland. **Herr Kraft** thematisiert die Linie 15, die nicht in den Ferien fährt. **Herr Kortlüke** verweist hierzu auf das Protokoll der letzten Sitzung, TOP 4, und **Herr Schieche** stellt fest, dass nur zwei Fahrten der Linie 15 ferienbedingt anders fahren.

Aufgrund der Anregung von **Herrn Kraft** zur Bildung einer Arbeitsgruppe (Nahverkehrsplan Lahn-Dill-Kreis) erfolgt eine Abfrage, welche Mitglieder des Fahrgastbeirates hier zu einer Mitarbeit bereit wären. Er erklären sich folgende Mitglieder hierzu bereit :

- Frau Böcher
- Herr Wieden
- Herr Kath
- Herr Kraft
- Herr Lang (Teilnahmebereitschaft vorab per Mail mitgeteilt).

Frau Schneider regt an, dass die Termine für die Arbeitsgruppe vorab bekannt gegeben werden, damit kurzfristig je nach Verfügbarkeit zusätzliche Teilnahme ermöglicht wird.

Zu TOP 10

Neues von der IC-Linie 34

Hierzu berichtet **Frau Broich**, dass mehrere Telefonate mit **Herrn Breidenbach** von der DB AG stattgefunden haben. Mit dem RMV habe man von dort aus inzwischen sprechen können, jedoch seien weitere Abstimmungen notwendig, die noch nicht erfolgt sind. Möglicherweise kann zur nächsten Sitzung mehr berichtet werden. **Herr Schieche** merkt an, dass man schon viel erreicht habe, dass man auf Seiten der Verantwortlichen erkannt habe, dass eine solche

zusätzliche Fernverkehrsverbindung nicht mit gleichzeitiger Verschlechterung der Nahverkehrsverbindungen einhergehen werden kann.

Zu TOP 11 (vorgezogen)

Taxi als Ergänzung des ÖPNV in Wetzlar

Frau Böcher präsentiert eine große Menge an Visitenkarten von Taxiunternehmen und fragt, warum es nicht möglich ist, innerhalb von Wetzlar eine einheitliche Rufnummer einzurichten. Außerdem würde es innerhalb von Wetzlar nur einen einzigen Taxistand geben (am Bahnhof). Sie hat bei Taxiunternehmen nach den Gründen gefragt. Die Antwort lautete, die Stadt wolle keine weiteren Taxihaltepunkte. Herr Kortlüke wird prüfen, ob von den Taxiunternehmen hier überhaupt schon Anträge bei der Stadt gestellt wurden.

Zu TOP 12

Verschiedenes

Frau Böcher stellt den Flyer mit dem kleinen Tourenprogramm des Verkehrsclubs Deutschland, Regionalgruppe Lahn-Dill vor, der dem Protokoll beigefügt ist.

Protokoll
Kerstin Broich (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates)

Anlagen








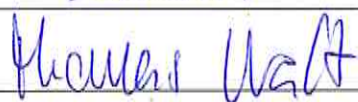


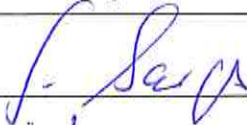
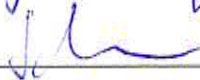
Teilnehmende

der Sitzung

Fahrgastbeirat,

am Mittwoch, 13. Juni 2018, ,
Rathaus der Stadt Dillenburg, Rathausstraße 7

Dauer: 17:00 bis Uhr

<u>Anwesend:</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Unterschrift</u>
Mitglied		
Böcher Barbara		
Born Helga		
Czére Brigitte		entschuldigt
Hees Thomas		
Höge Ramona		
Kath Markus		
Kortlüke Norbert		
Kraft Thomas		
Lang Friedrich		entschuldigt
Lehr Helmut		
Lühring Armin		
Redecker Susanne		entschuldigt
Sarges Gisela		
Schlosser Stefanie		

Schneider Petra

P. Schneider

Schreiber Heinz

H. Schreiber

Stempfle Rudi

R. Stempfle

Wieden Hans-Dieter

Wind Susanne

entschuldigt

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Agel Ulrike

entschuldigt

Broich Kerstin

K. Broich

Friedrich Simone

VCDW

S. Friedrich

Lampe Kira

Pfeifer Christof

CDU 34.7

C. Pfeifer

Schieche Manfred

M. Schieche

Sinkel Annette

Weitere Teilnehmende:

Nadine Lublow

N. Lublow

Jana Schörmann

J. Schörmann

Willi Blecher

W. Blecher

Ingrid Bernhammer

I. Bernhammer

Jochen Horz

J. Horz

Arne Beppler

A. Beppler